

Newsletter der Abteilung Blinden- und Sehbehindertenpädagogik, Nr. 9 vom 01.04.2018

Liebe Leserinnen und Leser,

Es ist wieder so weit - im April beginnt an den Berliner Universitäten das **neue Semester**. Deshalb widmet sich der erste Teil dieses Newsletters wissenswerten Informationen rund ums Studium.

Die Abteilung der Blinden- und Sehbehindertenpädagogik wünscht Ihnen frohe Ostern, viel Vergnügen bei der Lektüre und allen Studierenden einen guten Start in ein erfolgreiches Sommersemester 2018!

Mit freundlichen Grüßen

Vanessa Schreiber

1. Wissenswertes rund ums Studium:

Die Fachrichtung der Blinden- und Sehbehindertenpädagogik bietet ab dem Sommersemester 2018 eine **offene Studienberatung** an.

Diese findet in der Vorlesungszeit **mittwochs**, von **13-14 Uhr**, im Raum 311 in der **Georgenstr. 36**, statt. Studierende und Interessierte sind herzlich dazu eingeladen in der Sprechstunde, Fragen zum Studium zustellen, sich in der Sehwerkstatt umzuschauen oder einfach die Abteilung persönlich kennenzulernen.

Natürlich sind auch Termine außerhalb der genannten Sprechzeiten möglich. Schreiben Sie dazu einfach eine Mail an: dino.capovilla@hu-berlin.de.

Weitere Infos zum Konzept der offenen Studienberatung erhalten Sie unter:
<https://www.reha.hu-berlin.de/de/lehrgebiete/bsp/angebote-fuer-studieninteressierte>

Das breit gefächerte Lehrangebot der Abteilung der Blinden- und Sehbehindertenpädagogik ist auf AGNES online.
Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Stöbern.

Die Dieter Schwarz Stiftung finanziert ein **Kooperationsprojekt** der Abteilung Blinden- und Sehbehindertenpädagogik der HU und der Nikolauspflege in Stuttgart.

Mit dem Projekt soll ein **modulares webbasiertes Weiterbildungsprogramm** entwickelt werden, welches den Einsatz von assistiven Technologien im Unterricht von Lernenden mit einer Beeinträchtigung des Sehens zum Gegenstand hat. Die Zielgruppe des Weiterbildungsprogramms sind Studierende des Förderschwerpunkts Sehen, aktive sonderpädagogische Förder- und Beratungslehrkräfte, Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter sowie interessierte Studierende und Lehrkräfte anderer Fachrichtungen. Außerdem soll das Weiterbildungsprogramm natürlich auch für Menschen mit einer Beeinträchtigung des Sehens selbst zur Verfügung stehen.

Im Rahmen des Projekts wird demnächst eine **Stelle** (65%) für eine/n **Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in** für zwei Jahre ausgeschrieben.

Für weitere Informationen schreiben Sie bitte eine Mail an: dino.capovilla@hu-berlin.de

2. Informationen aus Berlin

Seit 2011 steht unmittelbar vor der Treppe zum James Simon Bau ein von den Rotary Clubs Berlin-Süd und Berlin-Nord gestiftetes **Bronzemedell der Berliner Museumsinsel**. Dieses soll Besucherinnen und Besuchern mit und ohne Seheinschränkungen eine Orientierungshilfe geben und die städtebauliche und historische Bedeutung der Weltkulturerbe-Stätte vermitteln.

Das Tastmodell wurde am 20. März 2018 feierlich um das 2019 eröffnende **Humboldt Forum erweitert**.

3. Neues aus der Technik:

Im März hat **Microsoft** eine **neue kostenlose App** herausgebracht, die über die letzten Jahre nicht nur für blinde- und sehbehinderte Menschen, sondern auch von blinden- und sehbehinderten Menschen designet wurde. Die App „**Soundscape**“ verwendet 3D-Audiotechnologie, um den Nutzerinnen und Nutzern beim Laufen über Orientierungspunkte und „interessante Orte“ zu informieren.

Dies soll Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung ein besseres Bewusstsein für ihre Umgebung ermöglichen und sie in der Lage versetzen eine mentale Karte zu erstellen, persönliche Routen zu wählen und sich in unbekanntem Räumen wohler fühlen.

„Soundscape“ funktioniert auf dem iPhone 5S oder höher und ist mit den meisten kabelgebundenen oder Bluetooth-Stereo-Headsets kompatibel. Allerdings ist die App noch nicht in allen Appstores verfügbar. In den **USA** und in **Großbritannien** zeigen sich die Benutzer aber begeistert. Laut der Website arbeitet Microsoft intensiv an einer Lösung, um die App auch in anderen Ländern zu veröffentlichen.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.microsoft.com/en-us/research/product/soundscape/>

Informatikstudenten des Karlsruher Instituts für Technologie haben einen Bilderkennungsalgorithmus entwickelt, der Hindernisse identifiziert und freie Wege erkennt. Die Softwarefirma **iXpoint** hat damit ein **Assistenzsystem** für blinde- und sehbehinderte Menschen entworfen.

Die Smartphone App „**Camassia**“ erzeugt akustische Signale, die es den Nutzerinnen und Nutzern ermöglichen, einem beliebigen Weg zu folgen. Es ist das erste interaktive Assistenzsystem dieser Art und funktioniert völlig unabhängig von Satellitennavigation, einem komplexen Sensorsystem oder elektronischen Karten, da die App die Kamera und die Bewegungssensoren eines handelsüblichen Smartphones nutzt. Die App steht derzeit für iOS 10.0 oder höher zur Verfügung und kostet: 4,49 Euro.

Weitere Informationen und ein Tutorial erhalten Sie unter: <http://www.camassia.de/>.

4. Bahnbrechendes Urteil für behinderte Berufstätige

Der konkrete Fall: Der blinde Kläger steht in einem Beamtenverhältnis. Diese Tätigkeit reduzierte er schrittweise auf 50 Prozent, um daneben eine Künstleragentur zu betreiben. Die dafür notwendige Arbeitsassistenz wurde ihm vom Integrationsamt in Schleswig-Holstein verweigert.

Das Bundesverwaltungsgericht hat dem Kläger **recht** gegeben. In der Urteilsbegründung wird erstmals festgehalten, dass der Anspruch auf Arbeitsassistenz für behinderte Menschen nicht nur der Vermeidung von Arbeitslosigkeit dient, sondern auch zur **Chancengleichheit** dieses Personenkreises auf dem Arbeitsmarkt beitragen soll.

Diesem Urteil liegt das Verständnis eines Menschen zugrunde, bei dem sich auch im Beruf die Persönlichkeit entfaltet und der seine Arbeitskraft hierfür einsetzt. Aufgrund dessen ist es die Sache des schwerbehinderten Menschen zu entscheiden, welchem Beruf er nachgeht und ob er seine Arbeitskraft anteilig für mehrere Erwerbstätigkeiten einsetzten oder er eine Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung ausüben möchte.

Weitere Informationen zum Fall finden Sie unter:

<https://www.dbsv.org/aktuell/BVerwG-Arbeitsassistenz-2.html>

5. Literaturhinweis:

Capovilla, D. und Eulitz, E.: Spielerische haptische Wahrnehmungsförderung bei Kindern mit Blindheit oder einer Beeinträchtigung des Sehens, in: Zeitschrift für Heilpädagogik 2/2018, S.77-83.

Dino Capovilla und Elena Eulitz fassen in ihrem Beitrag wichtige Aspekte der **haptischen Wahrnehmungsförderung** von Kindern mit einer Beeinträchtigung des Sehens zusammen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf spezifischen didaktischen und methodischen Kompetenzen, die mithilfe konkreter Beispiele beschrieben werden. Zudem wird im zweiten Teil der Arbeit ein **Prototyp eines Spielsets vorgestellt**, welcher als anregendes Tastmaterial insbesondere zur haptischen Wahrnehmungsförderung geeignet erscheint.

6. Veranstaltungen:

Führung durch die Ausstellung im DHM "1917. Revolution. Russland und Europa"

Datum: Mittwoch, 4. April 2018 - 15:00

Treffpunkt: 14:50 Uhr im Foyer des Deutschen Historischen Museums Berlin, Eingang für Sonderausstellungen in der Ausstellungshalle (Pei-Bau), Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin

Anlässlich des 100. Jahrestages zeigt das Museum eine Sonderausstellung zu den revolutionären Ereignissen in Russland von 1917 bis 1922 und ihren Auswirkungen. Inklusive Kommunikations-Stationen und Tastobjekte bringen blinden und sehbehinderten Besucherinnen und Besuchern die Ausstellung nahe.

Kosten: Eintritt: 8,00 Euro/4,00 Euro (ermäßigt), Führung: 4,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 203 04-750 oder -751 oder E-Mail: fuehrung[at]dhm.de

Schönheit erleben. Führung im Ephraim-Palais

Datum: Sonntag, 15. April 2018 - 11:00

In der inklusiven Führung durch die Kunstaussstellung „Die Schönheit der großen Stadt“ im Museum Ephraim-Palais wird die Stimmung der Gemälde erlebbar. Durch eingehende Beschreibungen, unterschiedliche Materialproben und Klänge werden die vielfältigen Facetten der Großstadt, wie sie von verschiedenen Künstlern zu verschiedenen Zeiten gesehen wurde, vor dem inneren Auge sichtbar.

So lassen sich verschiedene Aspekte der Stadt Berlin und auch überraschende technische Details in den Bildern entdecken. Zudem werden spannende Hintergründe über Künstler und Entstehungszeit der vorgestellten Bilder vermittelt. Bei dieser inklusiven Führung sind auch Sehende herzlich willkommen.

Kosten: 5,00 Euro, Begleitperson frei

Führung durch den Berliner Dom

Datum: Montag, 16. April 2018 - 10:30

Zusammen mit den Domführern und Domführerinnen entdecken die Besucher den Berliner Dom, die flächenmäßig größte evangelische Kirche Deutschlands. Unter Kaiser Wilhelm II. um 1900 erbaut, ist der prunkvoll gestaltete historistische Bau ein vergleichsweise junger Dom. Sein imposantes, in sich geschlossenes Bildprogramm wird in der Führung zusammen mit den Besuchern erschlossen. Einige der wertvollen Materialien und schmuckreichen Formen können beim Rundgang angefasst werden, sodass die Pracht, die der Dom einst ausstrahlen sollte, wortwörtlich greifbar werden kann. Durch die Führung lernen die Besucherinnen und Besucher die wechselvolle 500-jährige Geschichte des Domes und der unter ihm befindlichen Hohenzollerngruft kennen.

Kosten: 11,00 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung: Tel.: 030 20 26 91 64, E-Mail: besucherdienst[at]berlinerdom.de

Vortrag: Grüner Star (Glaukom)

Datum: Mittwoch, 18. April 2018 - 17:00

Ort: ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

Referent: Prof. Dr. med. Carl Erb, ärztlicher Leiter der Augenklinik am Wittenbergplatz

Führung durch den Berliner Zoo

Datum: Dienstag, 17. April 2018 - 16:00

Treffpunkt: 15:45 Uhr am Eingang Zoo (Löwentor), Hardenbergplatz 8, 10787 Berlin

In der Führung geht es in einem 90-minütigen Rundgang zu ausgewählten Zoobewohnern (Tapir, Alpaka) sowie in die Zooschule, wo es die Möglichkeit gibt, Materialien und Schädel sowie eine Schlange zu ertasten.

Kosten: 15,50 Euro/ermäßigt 10,50 Euro, Kinder bis 15 Jahre: 8,00 Euro; Begleitperson frei bei Zeichen "B" im Ausweis; die Führungsgebühren übernimmt der ABSV

Anmeldung: Tel.: 030 895 88-0 oder per E-Mail: freizeit[at]absv.de

Führung durch die Gedenkstätte Berliner Mauer

Datum: Sonntag, 29. April 2018 - 15:00

Treffpunkt: Besucherzentrum der Gedenkstätte Berliner Mauer, Bernauer Str. 119, 13355 Berlin

Die Gedenkstätte Berliner Mauer ist der zentrale Erinnerungsort an die deutsche Teilung. Am historischen Ort in der Bernauer Straße erstreckt sie sich auf 1,4 km Länge über den ehemaligen Grenzstreifen. Auf dem Areal der Gedenkstätte befindet sich das letzte Stück der Berliner Mauer, das in seiner Tiefenstaffelung erhalten geblieben ist und einen Eindruck vom Aufbau der Grenzanlagen zum Ende der 1980er Jahre vermittelt. Blinde und sehbehinderte Menschen erleben den historischen Ort mithilfe von Hör- und Tasteindrücken: Historische Spuren, Mauerreste, Höreindrücke und taktile Medien machen die Geschichte des geteilten Berlins fassbar. Sehenden eröffnet die Führung neue Perspektiven auf die Teilung.

Anmeldung bis zwei Tage vor Führungstermin: Tel.: 030 467 98 66 23, E-Mail: besucherservice[at]stiftung-berliner-mauer.de

Inklusive Führung durch die Sammlungspräsentation der Berlinische Galerie

Datum: Sonntag, 29. April 2018 - 16:00

Die zweite von drei Tastführungen in der barrierefrei gestalteten Berlinischen Galerie wird sich mit dem Thema "Kunst in Berlin in den 1920er-Jahren" beschäftigen. Viele Künstlerinnen und Künstler in Berlin beschreiten um die Jahrhundertwende neue Wege und wehren sich gegen die konservativen Kunstauffassungen des Kaisers und der Akademie. Die Gründung der Berliner Secession läutet eine Zeit des Aufbruchs ein. Von Anton von Werner über Walter Leistikow bis zu Otto Möller reicht die erste Zeitreise durch 100 Jahre Kunstgeschichte in Berlin. Seien Sie gespannt auf ein Kunsterlebnis mit allen Sinnen!

Kosten: Eintritt: 10,00/ermäßigt 7,00 Euro; Begleitperson frei; die Führungsgebühr ist im Eintrittspreis enthalten

Anmeldung: über den Museumsdienst der Kulturprojekte Berlin GmbH, Tel.: 030 247 49 888, E-Mail: museumsinformation[at]kulturprojekte.berlin

Das war der zweite Newsletter der Abteilung Blinden- und Sehbehindertenpädagogik in 2018. Wir hoffen, wir konnten einige interessante Informationen mit Ihnen teilen. Der nächste Newsletter erscheint zum **01.05.18**.

Wenn Sie Feedback oder eigene Beiträge für die nächsten Ausgaben haben, dann schreiben Sie uns doch gerne eine E-Mail an: schreibv@hu-berlin.de Wir würden uns sehr darüber freuen.

Sollten Sie diesen Newsletter nicht weiter erhalten wollen, können Sie diesen unter folgendem Link abmelden: <https://www.reha.hu-berlin.de/lehrgebiete/bsp/newsletter>